w) Exemplar mit Längsstreifen beiderlei Färbung (des ♂ und ♀) auf allen Flügeln. Nichts Näheres.

cf. Bond, The Ent. Monthly Mag., 1866 bis 1868, p. 237.

x) Halbiert, links ♂, rechts ♀.

Linke Flügelseite männlich, rechte weiblich; Fühler links männlich, rechts weiblich. Die Behaarung auf dem Thorax ebenfalls den Geschlechtern nach halbiert, links männlich, braun, rechts weiblich, gelb. Leib weiblich, doch dünner als sonst beim ♀.

Aus Myslowitz. — In der Sammlung des Herrn Fr. Philipps in Köln.

Briefl. Mitteilung.

y) Links ♀, rechts ♂, unvollkommen.

Linke Flügelseite weiblich, rechte männlich. Beide Fühler weiblich. Leib männlich mit rechtsseitiger dunkelbrauner und linksseitiger hellgelber Behaarung. Thorax links weiblich, rechts männlich gefärbt.

Aus Braunschweig. — In der Sammlung des Vorigen.

Briefl. Mitteilung.

81. *Bombyx rubi* L.

b) cf. Moureau, Bull. Soc. Entom. de la Gironde, No. 8.

83. *Lasiocampa pini* L.

c') Halbiert, links ♂, rechts ♀.

Scharf nach den beiden Geschlechtern getrennt.

Am 14. Juli 1888 von Herrn Rudolf Schaleh-Bär in Zürich gezogen.

cf. F. Rühl, Soc. entom. 1888, p. 69.

d') Unvollkommen.

Beide Vorderflügel rein weiblich; beide Hinterflügel weiblich mit breiten männlichen Streifen. Beide Fühler nach Form und Färbung die Mitte haltend zwischen Männlichem und Weiblichem. Leib von weiblicher Form; Abdomen männlich mit weiblicher Behaarung.

In der Sammlung des Herrn A. Pils-Heinrichau.

Briefl. Mitteilung des Besitzers.

† 85*. *Lasiocampa populifolia* L. var. *aestiva*.

a) Unvollkommen, vorwiegend ♂.

Färbung und Form aller Flügel, sowie beide Fühler und Leib rein männlich. Linker Hinterflügel indessen weiblich.

In der Sammlung des Herrn A. Pils-Heinrichau.

Laut Mitteilung. (Fortsetzung folgt.)

Kleinere Original-Mitteilungen.

Carabus granulatus L.

In meinem Caraben-Zwinger, den ich seit zwei Jahren besitze, und der mit *glabratus*, *arvensis*, *convexus*, *cancellatus* und *granulatus* besetzt ist, sowie eine größere Anzahl kleiner Läufer und anderer Insekten enthält, die als Futter dienen, machte ich am 5. Mai folgende Beobachtung: Ein ♀ von *Carabus granulatus* legte bei einbrechender

Dunkelheit in eine Erdritze ein Ei und verzehrte es gleich darauf mit großer Geschwindigkeit. An Nahrung fehlt es den Caraben nicht, da ich — von dem oben erwähnten lebenden Material abgesehen — jeden zweiten oder dritten Tag mit frischem Fleisch füttere.

Dr. K. Manger (Nürnberg).

Litteratur-Referate.

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

Knuth, Prof. Dr. Paul: **Wie locken die Blumen die Insekten an?** In: Botanisches Centralblatt, Bd. LXXIV, '98. (8 Seiten.)

Im Anschlusse an die Untersuchungen Fel. Plateaus, über welche in No. 6, Bd. III der „*Illustrierten Zeitschrift für Entomologie*“ referiert wurde, legt der Verfasser seine abweichende Auffassung ihrer Ergebnisse dar.

Daraus daß sich zahlreiche Insekten gleichgiltig gegen die verschiedenen Farbenvarietäten derselben Art verhalten, will dieser nur auf einen ausgeprägten Formensinn schließen, wie sich nach Herm. Müller auch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Manger Karl

Artikel/Article: [Kleinere Original-Mitteilungen. 169](#)